

Zur Sicherung am 10.02.09

**E. GUNTHER JAKOBS**

Nussbaumstr. 28  
42283 Wuppertal  
Telefon 0202/557030  
Mobil 0171/7960800  
Fax 0202/557039  
e-mail: erik.gunther@web.de

Stadt Wuppertal  
Bürgerbüro Langerfeld  
12. JAN. 2009

Stadt Wuppertal  
Bezirksvertretung Heckinghausen  
Bürgerbüro Langerfeld, z. Hd. Frau Angelika Ellerbrock

Schwelmer Str. 15  
42389 Wuppertal

Wuppertal, 12. Januar 2009

**Poller vor dem MFH Freiligrathstr. 40, Wuppertal**

Sehr geehrte Frau Ellerbrock,

bezugnehmend auf unser Gespräch in Ihrem Hause am 6.1.2009 bitte ich Sie, eine Lösung für das Entfernen der Poller (3 Poller im unteren Bereich > siehe anliegendes Foto) zu finden.

Begründung:

1. Aus der Sicht eines KW-Fahrers (wir haben Linkssteuerung hier in Deutschland und fahren nicht über den Bürgersteig) ist eine Sichtbeeinträchtigung auf den Fußgängerüberweg durch evtl. kurzfristig abgestellten PKW, wie bis dato zeitweise geschehen, nicht gegeben (siehe Foto aus der Perspektive eines Fahrers!)
2. Beeinträchtigung des Parkens auf meinem Grundstück; ein Wenden auf meinem Grundstück ist durch die Poller erschwert. (Vor allem der untere Poller stört stark)

Nur zur Info:

40 Jahre war ein Parken ohne Poller möglich. (Als Vielfahrer habe ich großes Verständnis für unfallvermeidende Maßnahmen)

Die umliegenden Anwohner haben über das Aufstellen der Poller nur den Kopf geschüttelt und mich gefragt, ob ich dies veranlasst hätte. Ganz perplex waren sie, als ich ihnen erläutern musste, dass diese Maßnahme von der Stadt veranlasst worden sei. Die Bemerkungen waren dann meist: "Für so was haben die Verantwortlichen Geld!" und ähnlich (Ich drücke mich hierbei noch höflich aus, meine Gesprächspartner benutzten härtere Bemerkungen). Ich habe dann doch besänftigend eingewirkt und auf den weit entfernten Fußgängerweg hingewiesen.

Ich bitte Sie daher, auch im Namen der Bewohner des Hauses und Anlieger, über eine Änderung der nun bestehenden Polleranlagen zu beraten und eine andere Lösung zu finden.

Wie in meinem Gespräch mit Ihnen aufgezeigt, möchte ich auch hier noch mal die Gelegenheit nutzen und auf die mangelnde Bürgernähe, im Falle einer solchen Veränderung, hinweisen!

Warum wird der direkt betroffene Grundstückseigentümer nicht in die Gedanken der Stadt eingeweiht bzw. darüber informiert oder evtl. bei der Begehung eingeladen? Es ließe sich doch viel Verdruss und Unverständnis, auf Grund von mangelnder Info, vermeiden! Wir sind doch alle an einvernehmlichen Lösungen interessiert! Bitte denken Sie auch hier über eine Änderung der Kommunikationswege nach.

Ich wünsche Ihnen und der Stadt viel Erfolg bei Ihren bürgerfreundlichen Lösungen im Jahre 2009!

Mit freundlichen Grüßen

Kopie an Bezirksbürgermeister/in/  
Fraktionsvorsitzende/n 12.1.09



